

Stemmclub gewinnt hauchdünn in Wiesbaden, verliert aber die Tabellenführung

Süddeutsche Meisterschaft akut in Gefahr – Bestmarken von Denk, Rieger und Merthan



Alexander Denk in Rekordlaune

Die Tabellenführung ist futsch: Der Stemmclub Bavaria 20 Landshut, bisheriger Spitzenreiter der 1.Kraftdreikampf-Bundesliga, musste am Wochenende überaus klar die Führungsposition in der Gruppe Süd an den SV Fellbach abgeben. Dabei hatten die Landshuter in Wiesbaden das Glück auf ihrer Seite und bezwangen die Hessen mit 1769,68: 1765,09 Relativpunkten denkbar knapp.

Nach der Vorrunde waren die Landshuter mit einem Polster von 36,92 Zählern gegenüber Fellbach noch im Vorteil und betrachteten mehr die Wiesbadener als ernstere Mitstreiter um den Gruppensieg, zumal diese zum Saisonauftakt nahezu gleichauf mit den Bavarianern lagen. Das Bild wandelte sich schlagartig, weil die Württemberger unglaubliche 157,58 Reaktivpunkte zulegten und damit den Dreihelmenstädtern eine kaum mehr einzuholende Barriere für den süddeutschen Titel aufbauten.

In der zweiten direkten Begegnung in dieser Saison zwischen Landshut und Wiesbaden – Neuaubing als weiterer Gegner konnte nicht mithalten - zogen die Hessen an eigener Hantel erneut den Kürzeren, obwohl es in den beiden ersten Disziplinen gar nicht danach aussah.

Nach der Kniebeuge lag das Hoidn-Team mit 20,15 Relativpunkten zurück und dieser Zustand verschlimmerte sich nach dem Bankdrücken um weitere 26,7 kg relativ. Die Situation schien nahezu aussichtslos, aber im Kreuzheben gingen die Bavarianer hoch konzentriert zu Werke und holten nicht nur den Rückstand auf, sondern entrissen den Gastgebern mit 4,57 Punkten sogar noch den Tagessieg.

Der stärkste Athlet im Bavaria-Trikot war der amtierende deutsche Meister Jewgenij Kondraschow mit 467,6 kg relativ.

Trotz einer kaum auskurierten Grippeerkrankung bot Abteilungsleiter Daniel Ginzinger eine starke Vorstellung und das zweitbeste Bavaria-Resultat.

Alexander Denk zeigte sich in Rekordlaune und schraubte seine Dreikampfmarke auf 650 kg. Beständig wie immer arbeitete Josef Grießl an der Hantel und erfüllte voll die in ihn gesetzten Erwartungen.

Mit persönlichen Bestmarken in allen Übungen ist Ludwig Rieger auf dem besten Weg zu einem Stammplatz in der ersten Mannschaft.

Für die Gelegenheit, Bundesligaluft zu schnuppern – wenn auch diesmal noch außer Konkurrenz – bedankte sich Junior Stefan Merthan mit Bestmarken in allen Disziplinen.

Bei den Gastgebern überragten Andreas Koch (463,79) und Andreas Pauluth (447,11).

Ergebnisse: Wiesbaden (1765,09), Landshut (1769,68), ESV Neuaubing (1361,12).

Einzelergebnisse des Stemmclubs: Alexander Denk 650 kg (Kniebeuge 230/Bankdrücken 180/Kreuzheben 240 -rel. 431,41), Ludwig Rieger 652,5 kg (255/137,5/260 -rel. 403,05), Daniel Ginzinger 737,5 kg (282,5/185/270 -rel. 441,47), Josef Grießl 717,5 kg (280/157,5/280 -rel. 429,21), Jewgenij Kondraschow 835 kg (335/175/325 -rel. 467,60), außer Konkurrenz Stefan Merthan 437,5 kg (165/87,5/185 -rel. 324,01).

Dr. Karl Greiner